

Bericht über den Arbeitsaufenthalt an der University of Namibia (UNAM) in Windhoek in der Zeit vom 19. September bis zum 17. Oktober 2016

In der Zeit vom 19. September bis zum 17. Oktober 2016 war ich im Rahmen der germanistischen Institutspartnerschaft der University of Namibia (UNAM) und der Universität Duisburg-Essen (UDE) als Gastdozentin an der UNAM tätig. Bereits seit einigen Jahren sind die Abteilung Niederländisch am Institut für Germanistik der UDE und die Abteilung Afrikaans an der UNAM in einem wechselseitigen Austausch. Allerdings fanden im Jahr 2016 die ersten Lehrangebote an beiden Instituten statt: Im Sommer 2016 wurde erstmalig die ‚Somerskool‘ Afrikaans in Essen angeboten, im Herbst folgte das Sprachangebot Niederländisch an der UNAM.

Während meiner Zeit in Windhoek war es vor allem meine Aufgabe, Sprachangebote Niederländisch durchzuführen. Zu dieser Aufgabe kam noch eine Aktivität hinzu: Gemeinsam mit den Kollegen der Abteilung Afrikaans wurden erste Ideen zu einem Blended-Learning-Angebot Niederländisch bzw. Afrikaans erarbeitet.

Lehre

Im Bereich der Lehre habe ich viele unterschiedliche Aufgaben übernommen:

- Sprachpraxis im ersten Studienjahr (4 Stunden wöchentlich)
- Literaturunterricht im dritten Studienjahr (3 Stunden wöchentlich)
- Linguistik im dritten Jahr (2 Stunden insgesamt)

Sprachpraxis und Landeskunde

Für die Studierenden im ersten Studienjahr war der Kompaktkurs die erste Berührung mit der niederländischen Sprache. Das Lernmaterial wurde von mir auf Niederländisch präsentiert und beinhaltete Basisthemen wie: sich vorstellen, Hobbies und Freizeit, wohnen, das Wetter oder auch Essgewohnheiten. Durch die Nähe des Afrikaans zum Niederländischen war die Präsentation auf Niederländisch ohne weiteres möglich. Die Studierenden sprachen mit mir Afrikaans, manchmal auch Englisch. Die Verwendung von Niederländisch und Afrikaans im Unterricht ermöglichte ein vergleichendes Arbeiten in Bezug auf die beiden Sprachen, eine Vorgehensweise, die sowohl für die Lernenden als auch für mich sehr spannend war. Neben dem Sprachunterricht habe ich für dieses Studienjahr mit Hilfe einer Powerpointpräsentation auch eine einführende Einheit zur Landeskunde der Niederlande und Flanderns durchgeführt. Mit eigenem Fotomaterial habe ich versucht den Studierenden ein Bild beider Länder zu vermitteln. Diese Präsentation wurde sehr positiv aufgenommen und sollte bei einem nächsten Mal um zusätzliche landeskundliche Themen (zu beispielsweise Landschaften, Städten, Sehenswürdigkeiten, aber auch zur Geschichte, Politik oder Wirtschaft) erweitert werden.

Literaturunterricht

Für das dritte Studienjahr war ein Kurs Literatur vorgesehen. Vor meiner Anreise wurden die Inhalte dieses Kurses gemeinsam mit den Kollegen der UNAM abgesprochen. Die Themenwahl fiel auf das *Boekenweekgeschenk*. Das *Boekenweekgeschenk* ist eine jährliche Buchausgabe im Zusammenhang mit der niederländischen Bücherwoche. In dieser Woche bekommt jeder Kunde, der ein Buch erwirbt, vom niederländischen Buchhandel ein Buch geschenkt. Es handelt sich hier meistens um eine Novelle, die speziell für die *Boekenweek* geschrieben wird. Im Jahr 2016 war dies die Novelle ‚Broer‘ von Esther Gerritsen. Die Studierenden haben in der ersten Woche den Text und eine Kriterienliste für die Textanalyse von mir bekommen. Eine Einführung zur *Boekenweek* in den Niederlanden fand auch in der ersten Woche statt.

Die Studierenden haben den Textinhalt gut verstanden, die Novelle sehr positiv bewertet und die Aufgaben gut bewältigen können. Der Kursabschluss umfasste eine Rezension, die die Studierenden auf Afrikaans verfassen konnten. Das *Boekenweekgeschenk* hat sich als gute Textsorte im Literaturunterricht herausgestellt.

Linguistik

In den beiden Stunden im Linguistikkurs für Studierende des dritten Jahres wurde das Thema Verneinung im Niederländischen besprochen. Der Schwerpunkt lag in diesen Stunden auf der praktischen Anwendung des Themas und der Besprechung der Unterschiede des Grammatikphänomens im Afrikaans und im Niederländischen.

Blended-Learning-Angebot

Geplant ist es, zusätzliche elektronische Lernmaterialien für Niederländisch und Afrikaans für Studierende der UNAM und der UDE zu konzipieren. Erste Ideen zu diesem elektronisch aufbereiteten Unterrichtsmaterial wurden gemeinsam mit den Kollegen während meines Aufenthaltes in Windhoek entwickelt. Mit dem Programm "PANOPTO" soll beispielsweise zusätzliches Video- und Audiomaterial zu bestimmten Lerneinheiten aufgenommen werden. Powerpoints werden um gesprochene Texte und Videos ergänzt, die dann von den Studierenden jeder Zeit online abgerufen werden können. Panopto hat sich als gutes Hilfsmittel herausgestellt. Gemeinsam mit den Kollegen aus Windhoek habe ich vor Ort an einer eintägigen Fortbildung teilgenommen, um die Anwendungsmöglichkeiten von Panopto besser kennenzulernen. Online-Materialien zu sprachlichen und auch landeskundlichen Themen sollen jetzt an der UNAM und an der UDE weiter entwickelt werden.

An der UDE wurde einen Moodle Schreibkurs für Studierende der Niederlandistik entwickelt. Dieser Moodle Kurs könnte auch für die Lehre an der UNAM interessant sein. Beispielsweise könnten Studierende ihre Schreibfertigkeit im Niederländischen mit Hilfe dieses elektronischen Angebotes weiter ausbauen.

Weitere Aktivitäten während meines Aufenthaltes

Während meines Besuches habe ich auch andere Aktivitäten wahrgenommen, so habe ich einer Fakultätsratssitzung beigewohnt, regelmäßig am Stammtisch Deutsch der UNAM teilgenommen, Veranstaltungen des Goethe-Instituts besucht und viele Kollegen und Studenten der Abteilungen Deutsch, Afrikaans, English und Französisch kennengelernt.

Im Wintersemester 2016/2017 waren zwei Studierende aus Windhoek zur Gast an der UDE. Ich konnte diese Studierenden gut in mein Seminar *Niederländisch – weltweit* einbinden, indem sie mit den Kursteilnehmern Texte auf Afrikaans gelesen und besprochen haben und interessante Informationen zur Sprachsituation in Namibia geliefert haben.

Gabriele Boorsma